

Erste Bank weitet Mitarbeiterbeteiligung aus

Die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG startet im Mai 2003 eine weitere Aktion in ihrem umfangreichen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Nachdem seit dem Jahr 1997 der Vorstand sowie die zweite Ebene im Rahmen eines Optionenprogramms an der Erste Bank beteiligt sind, wurde 2002 ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm über insgesamt 1,4 Millionen Aktien ins Leben gerufen. Im vergangenen Jahr wurden aus diesem Programm rund 250.000 Aktien bei den Mitarbeitern in Österreich und Zentraleuropa platziert. Diese Aktion wird nun vom 12. bis 23. Mai 2003 fortgesetzt.

In diesem Zeitraum können Mitarbeiter der Erste Bank-Gruppe (aus rechtlichen Gründen nicht in Kroatien) max. 100 junge Aktien begünstigt erwerben. Der Zeichnungspreis wird auf Basis des Durchschnittskurses der Erste Bank-Aktie an der Wiener Börse im Monat April 2003 berechnet und um 20% unter diesem Kurs liegen.

Die Aktien unterliegen einer Behaltefrist von einem Jahr. Derzeit sind rund 1,4 % der Aktien der Erste Bank in den Händen der Mitarbeiter und des Managements.

Wien, den 18. März 2003

Rückfragen an:
Erste Bank, Investor Relations
1010 Wien, Graben 21, Telefax: 0043 (0)5 0100 DW 13112
Gabriele Werzer, Tel. 0043 (0)5 0100 DW 11286, E-mail: gabriele.werzer@erstebank.at
Thomas Schmee, Tel. 0043 (0)5 0100 DW 17326, E-mail: thomas.schmee@erstebank.at

Diesen Text können Sie auch auf unserer Homepage unter <http://www.erstebank.com/ir> - Download Center – Investor Relations-News abrufen